

sondern es präexistiren Krystalle und Harz in demselben und es wird das Harz durch den Alkohol nur erweicht und hierdurch die Krystallisation befördert. Es enthält das ursprüngliche Colophonium weniger Kohlenstoff als die Abietinsäure und kann somit nicht als Anhydrid derselben gelten; die Zahlen, die von Maly aufgestellt wurden, beruhen wahrscheinlich auf einem Gehalt des Harzes an Terpentinöl.

Aus frischem sowie aus oxydirtem Terpentinöl kann keine kryst. Harzsäure erhalten werden und es ist anzunehmen, dass Terpentinöl und Harzsäuren neben einander und nicht auseinander entstehen, wenigstens wird aus Terpentinöl weder Abietin- noch Pimarsäure entstehen können.

Herr **Tschirch** (Berlin) weist in der Discussion des vorstehenden Vortrags darauf hin, dass eine regelmässige Vertheilung der Harzcanäle in dem Holze von *Pinus sylvestris* sich nicht constatiren lasse, und besprach dann kurz die pathologische Harz- und Gummibildung in den Bäumen.

Herr **F. Dronke**. — Zur Discussion über Pimar- und Abietinsäure. — Malaxirt man geschmolzenes amorphes Colophonium mit warmem Wasser, so erhält man je nach der Dauer des Malaxirens und Aufbewahrens des Colophons unter Wasser und je nach der Temperatur des Wassers eine weiche, weisse, dehbare Masse, die 20—25 % an Gewicht gegenüber dem angewandten Colophon zugenommen hat und mit der Loupe kleine Krystalle erkennen lässt. Die erhaltene weisse Masse dürfe sich zur besseren Bestimmung und Trennung der einzelnen Harzbäume wohl eignen und einer dahingehenden Arbeit Erfolg versprechen.

Prof. **Ernst Schmidt** (Marburg) spricht

über das Chelidonin,

eine Pflanzenbase des *Chelidonium majus*, welche auf seine Veranlassung von Herrn A. Hentschke eingehend untersucht wurde. Die Analysen, welche von der in prächtigen, wasserhellen, monoklinen Tafeln krystallisirenden freien Basis, sowie von deren Hydrochlorat, Nitrat, Sulfat, Platin- und Golddoppelsalz ausgeführt wurden, führten zu der Formel  $C^{20}H^{19}NO^5$ . Die aus Alkohol krystallisirte Base enthält Krystallwasser. Durch Kaliumpermanganat wird das Chelidonin in alkalischer Lösung zu Kohlensäureanhydrid, Oxalsäure und Ammoniak oxydirt. Bei der analogen Oxydation in saurer Lösung wird nur Kohlensäureanhydrid und Ammoniak gebildet. Auch das Verhalten des Chelidonins gegen Jodaethyl, gegen Brom, gegen Salpetersäure etc. wurde bereits näher untersucht.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Personalnachrichten.

Sir **Joseph D. Hooker** hat seine Stellung als Director der Royal Gardens zu Kew niedergelegt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten 387](#)